

Das Wanderverhalten von Fischen

Wanderungen gehören zum natürlichen Verhalten fast aller Fischarten. Sie suchen verschiedene Teilhabitate zur Nahrungssuche, als Laichplatz, als Hochwassereinstand oder als Ruheplätze im Winter auf. Der wichtigste Grund für Fischwanderungen ist jedoch die Fortpflanzung. Das Wanderverhalten ist die Voraussetzung für den genetischen Austausch der Fischpopulationen.

Fischbrut und Jungfische brauchen ganz andere Lebensbedingungen als die erwachsenen Fische. Deshalb unternehmen sehr viele Fischarten mehr oder weniger lange Wanderungen. Man unterscheidet zwischen: **Kurzdistanzwanderern** (Bsp. Koppe, Schmerle bis ca. 30 km), **Mitteldistanzwanderern** (Bsp. Nase, Huchen bis ca. 300 km) und **Langdistanzwanderern** (Bsp. Lachs, Aal, weit über 1.000 km).

Nenne drei Gründe weshalb Fische wandern. Beginne mit dem wichtigsten.

1. _____
2. _____
3. _____

Kurzdistanzwanderer sind: _____

Mitteldistanzwanderer sind: _____

Langdistanzwanderer sind: _____

Der Aal ist neben der Flunder der einzige heimische **katadrome** Wanderfisch, d.h. der im Meer laicht und im Süßwasser aufwächst.

Lachs, Meerneunauge und Meerforelle sind **anadrome** Wanderfische. Diese ziehen zur Fortpflanzung vom Meer ins Süßwasser.

Anadrome Wanderfische:

Schwimmen vom _____

Beispiele: _____

Katadrome Wanderfische:

Schwimmen vom _____

Beispiel: _____

Das Wanderverhalten von Fischen

Wanderungen gehören zum natürlichen Verhalten fast aller Fischarten. Sie suchen verschiedene Teilhabitate zur Nahrungssuche, als Laichplatz, als Hochwassereinstand oder als Ruheplätze im Winter auf. Der wichtigste Grund für Fischwanderungen ist jedoch die Fortpflanzung. Das Wanderverhalten ist die Voraussetzung für den genetischen Austausch der Fischpopulationen.

Fischbrut und Jungfische brauchen ganz andere Lebensbedingungen als die erwachsenen Fische. Deshalb unternehmen sehr viele Fischarten mehr oder weniger lange Wanderungen. Man unterscheidet zwischen: **Kurzdistanzwanderern** (Bsp. Koppe, Schmerle bis ca. 30 km), **Mitteldistanzwanderern** (Bsp. Nase, Huchen bis ca. 300 km) und **Langdistanzwanderern** (Bsp. Lachs, Aal, weit über 1.000 km).

Nenne drei Gründe weshalb Fische wandern. Beginne mit dem wichtigsten.

1. Fortpflanzung
2. Nahrungssuche
3. Schutz vor Hochwasser, Fressfeinden und der kalten Jahreszeit

Kurzdistanzwanderer sind: Koppe, Schmerle

Mitteldistanzwanderer sind: Nase, Huchen

Langdistanzwanderer sind: Lachs, Aal, Störe, Meerneunauge, Meerforelle

Der Aal ist neben der Flunder der einzige heimische **katadrome** Wanderfisch, d.h. der im Meer laicht und im Süßwasser aufwächst.

Lachs, Meerneunauge und Meerforelle sind **anadrome** Wanderfische. Diese ziehen zur Fortpflanzung vom Meer ins Süßwasser.

Anadrome Wanderfische:

Schwimmen vom Meer flussaufwärts zu ihren Laichplätzen.

Beispiele: Meerforelle, Lachs, Stör.

Katadrome Wanderfische:

Schwimmen vom flussabwärts zu ihren Laichplätzen im Meer.

Beispiel: Europäischer Aal.